

mit

- Verena David, CDU-Direktkandidatin zur Europawahl
- Josef Diesner, SPD, landwirtschaftlicher Sprecher der SPD Hessen Süd
- Oliver Stirböck, FDP, MdL, europapolitischer Sprecher
- Florian Hubert, Pulse of Europe

Moderation: Susanne Kassold und Gert Wagner

Am 5. Mai ab 11 Uhr im Jugendzentrum Riedberg

Friedrich-Dessauer-Str. 4 - 6, U8 und U9 Campus Riedberg

Eine Veranstaltung der SPD-Ortsvereine Berkersheim, Bonames, Harheim, Kalbach, Nieder Erlenbach und Niedereschbach





Daniela Sauer



von **Nieder-Erlenbach** aus für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer? Ich helfe Ihnen gerne als Auftraggeber. Auch Wochenendtermine sind möglich

Diskretion, Schnelligkeit, Service und persönlich auf das Objekt abgestimmte Betreuung sind meine Image.

☎ (0 61 01) 40 38 40 **፭...40** 38 39 **★** 0170. 3.40.86.99

Wif in Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

02(19 April

Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

Sie haben es in der letzten Ausgabe schon bemerkt: WIR treibt es jetzt bunt. Verursacht zwar Mehrkosten, aber unsere Inserenten unterstützen uns dabei, daher vielen Dank an dieser Stelle. Das ist neben dem Archiv die zweite positive Meldung für 2019. Und die dritte kommt gleich dazu: es wurde und wird ja regelmäßig aus dem Ortsbeirat berichtet, aber aus dem Römer nicht so alles. was für uns interessant sein könnte. Ab jetzt gibt es auch eine "Römer-Korrespondentin": SPD-Stadtverordnete Kristina Luxen wird für WIR alles berichten, was für Nieder Erlenbach interessant ist - z. B. zum Thema Anbindung an die S-Bahn während der Bauzeit für das dritte und vierte Gleis usw.

Nach so vielen positiven Meldungen nun auch eine negative: es wird keine 1.-Mai-Feier mehr geben. Dafür positiv: der Sonn-Talk der nördlichen SPD-Ortsvereine mit interessanten Gästen wird wieder aufleben. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

Aus dem Ortsbeirat

Großer Ärger machte sich Luft in der Bürgerfragestunde, gleich bei mehreren Themen. Zum einen wurden Strafzettel für falsch parkende Autos verteilt, und zwar im ganzen Ort. Auch in der Niedereschbacher Straße, in der man sich angewöhnt hat, die Fahrzeuge halb auf dem Bürgersteig zu parken, um den Verkehr flüssig zu halten. Das ist aber nicht erlaubt, es sei denn, ein Verkehrsschild genehmigt dies grundsätzlich.

Auch gegen einen vorliegenden Antrag, der Bürgersteige in der Straße Am Steinberg forderte, protestierten Anwohner, weil er ihrer Meinung nach überflüssig ist (und sie wahrscheinlich zu den Kosten herangezogen werden). Gefragt wurde auch nach dem Parkplatz für ein Carsharing-Angebot. Hier stellte sich heraus, dass der Anbieter aus Niedereschbach, dafür keine Miete zahlen wollte. Der Ortsbeirat war der Meinung, wenn der Platz nur einem Anbieter zur Verfügung stehen soll, dann habe er auch Miete zu zahlen - oder der Platz wird allen Anbietern zur Verfügung gestellt.

Die in der Neuen Fahrt angebrachten Pfeiler sind zunächst probehalber eingerichtet. Nach Ostern soll ein Fazit gezogen werden, ob es so in Ordnung ist oder weitere Verbesserungen notwendig sind.

Vom Ortsbeirat angenommen wurden folgende Anträge:

- Der Magistrat möge prüfen und berichten, wo im Bereich Schönblick, Am Steinberg usw. Sammelplätze für Ruftaxis bzw. Rufbusse eingerichtet werden können (CDU).
- Der Bolzplatz soll so ertüchtigt werden, dass er als Spielfeld und als Festplatz auch wieder genutzt werden kann (CDU).
- Die Spazierwege in Naherholungsgebiet sollen fachgerecht wieder hergestellt werden (BFF).
- Der Magistrat soll einen ausführlichen Bericht darüber erstellen, welche Fördermittel der EU in den vergangenen Jahren unserem Stadtteil zugutekamen (FDP).
- Auf dem neuen Friedhof sollen alternative Bestattungsformen angeboten werden (CDU).

Der Antrag der BFF zum Bau eines Bürgersteiges Am Steinberg wurde eine Runde zurückgestellt. Mit der Aufstellung einer seniorengerechten Bank wurde der Ortsvorsteher beauftragt.

Premiere

Die FDP hat tatsächlich ihren ersten Antrag gestellt, und zwar einen ganz ausführlichen über Fördermittel der EU für unseren Stadtteil. Da Nieder Erlenbach nicht zu den strukturschwachen Gebieten gehört, wird da nicht viel geflossen sein – es sei denn, die FDP will wissen, wie viele Subventionen in die hiesige Landwirtschaft flossen. Das wurde vor Jahren zwar mal veröffentlicht, dann aber schnell wieder eingestellt.

Problematischer als dieser Antrag erscheint mir der Antrag der CDU zu Sammeltaxis. bzw. Rufbus. Abgesehen davon, dass dieses Vorhaben an den Kosten scheitern wird (das Fahrzeug samt Personal müsste ja den ganzen Tag eingesetzt sein für wohl sehr wenige Fahrgäste), steht bei der CDU die Absicht dahinter, ob man damit langfristig die Busse aus dem Ort verbannen und nur am Ortsrand in große Busse steigt. Das würde viele sicher freuen - außer den Nutzern des RMV. Diese Denkweise kann nur von Leuten kommen. die auf den Nahverkehr nicht angewiesen sind. Jeder, der sich ein wenig damit beschäftigt, weiß, dass häufiges Umsteigen dazu führt, dass lieber der Pkw genommen wird. Gerade die Erlenbacher müssen ja mindestens einmal umsteigen, um in die Innenstadt zu gelangen, eventuell sogar zweimal. Und jetzt soll ein zusätzlicher Umstieg am Ortsrand mit entsprechenden Zeitverlusten dazukommen. Nicht durchdacht. Gert Wagner

Alles hängt an allem

In der letzten WIR-Ausgabe war die Kette der Zusammenhänge zwischen Schotter und Vogelpopulation dargestellt. Keine Angst: nicht schon wieder das Thema. Aber um Kettenreaktionen soll es auch hier gehen.

Gegen heftige Widerstände setzte die SPD den Mindestlohn durch der dann vielen wieder zu niedrig erscheint (auch dem Autor). Aber: es gibt sofort Unternehmen, die auch diesen niedrigen Lohn umgehen wollen mit "selbständigen" Subunternehmen. 2744 Verstöße gegen das Mindestlohngebot wurden im letzten Jahr geahndet – und wie viele blieben unentdeckt? Die Paketbranche ist da besonders aktiv. Und schon muss der Gesetzgeber wieder nachbessern. Was können wir selbst da tun? Einfach mal die Kausalzusammenhänge erkennen.

Wir bestellen immer mehr im Internet. Die Versanderlöse sind einfach zu gering, daher versucht man die Kosten zu drücken. Wenn die Paketboten aber zu wenig verdienen, brauchen sie "Stütze" vom Staat. Das sind unsere Steuern. Und später bekommen sie zu wenig Rente, es kommt dasselbe Spiel. Letztlich bedeutet dies, dass Unternehmen Kosten sparen und wir sie über Steuern bezahlen. Dann könnten man aber doch gleich angemessene Versandkosten (und Löhne) bezahlen.

Gut, das macht den Interneteinkauf teurer. Folge: er ist nicht mehr ganz so konkurrenzfähig gegenüber dem Einzelhandel. Macht aber auch nichts, denn dann können mehr Einzelhändler überleben und Verkäuferinnen und Verkäufer finden mehr Arbeitsplätze.

Sie haben auch aus den Nachrichten erfahren, dass Verdi seit Jahren Amazon erfolglos bestreikt, um für die Beschäftigten einen anderen Tarif durchzusetzen. Auch da gilt das Gleiche wie bei den Paketboten: Alles, was denen als Einkommen und später als Rente fehlt, zahlen wir über die Steuern – und die zahlt Amazon dank legaler Steuersparmodelle nur in geringem Maße.

Was können wir selbst dagegen tun? Zugegeben, auch ich kaufe im Internet ein – allerdings noch nie bei Amazon, es gibt genug andere Anbieter. All das, wozu man keine Beratung braucht, kann man getrost so bestellen. Aber immer dann, wenn ich Beratung benötige, kaufe ich auch beim Einzelhändler – sonst gibt es den und seine Beratung bald nicht mehr.

Vieles im Internet ist zwar billiger, aber nicht preiswerter. Wenn wir später mit Steuermitteln begleichen müssen, was wir vorher "gespart" haben, ist das für niemanden ein Gewinn – außer für die Versandunternehmen, die mit Subunternehmen die Mindestlöhne umgehen und sich selbst die Taschen vollstopfen. Zu viel Regulierung ist Mist – zu wenig aber auch.

Gert Wagner

Aus und vorbei: 1. Mai

Ab diesem Jahr wird es keine 1.-Mai-Feier des SPD-Ortsvereins mehr geben. Schon einmal wurde ia ausgesetzt, aber jetzt zeigt sich: der Ortsverein schafft es personell nicht mehr. Es gab zwar einen Rettungsversuch, ein Gespräch mit dem geschäftsführenden Vorstand aus Harheim, das Fest gemeinsam zu gestalten. Das war zunächst auch positiv. Man einigte sich, dass das Fest dann wechselweise in Nieder Erlenbach und Harheim stattfinden könne. anstelle der Bad Vilbeler Stadtkapelle sollte der Harheimer Musikverein eingesetzt werden usw. Aber der Gesamtvorstand der Harheimer SPD wollte dem nicht folgen. Ihm schien das Risiko zu groß.

Schade, dass eine lange Tradition zu Ende geht. Aber auch im hiesigen Ortsverein gab es schon etliche Stimmen, dass man sich mehr den politischen Inhalten als dem Feiern widmen solle. Und die Erlenbacher Wahlergebnisse seien auch keine Motivation.

So bleibt uns nur, uns bei allen bisherigen Besuchern und Unterstützern für die jahrelange Treue zu bedanken – ohne deren Hilfe wäre es ohnehin nicht gelaufen. Unterstützer waren sowohl spendende Firmen als auch zahlreiche Helferinnen und Helfer, die mit anpackten. Eine Ära geht damit zu Ende – und wir hoffen für andere Feste im Stadtteil, dass sie weiterhin guten Zuspruch finden.

Bieber im Bach

Ein Zeichen für die immer bessere Qualität des Erlenbaches: der erste Bieber ist am Werk, hat aber die Bauarbeiten wohl eingestellt – vielleicht zu viel Betrieb oder Hunde. Auch der Fischbestand wird immer besser. Auch hier ist eine zusätzliche Art entdeckt worden.

Sonn-Talk

Die nördlichen SPD-Ortsvereine lassen die Veranstaltungsreihe Sonn-Talk wieder aufleben. Start wird der 5. Mai sein, und da bietet sich natürlich das Thema Europa an, dessen Parlament ja am 26. Mai neu gewählt werden soll.

Im Jugendhaus Riedberg werden

ab 11 Uhr Jo Diesner, Vorsitzender des Arbeitskreises Landwirtschaft der SPD Hessen-Süd, Verena David. CDU. Direktkandidatin zur Europawahl, Oliver Stirböck, FDP-Landtagsabgeordneter, europapolitischer Sprecher und Florian Hubert von der Organisation "Pulse of Europe" diskutieren. Die Veranstaltung ist so terminiert, dass Interessierte - wie jeden ersten Sonntag im Monat - anschließend noch rechtzeitig zur Demonstration des Pulse of Europe um 14 Uhr auf dem Goethe-Platz fahren können. Im Sonn-Talk zu einem spannenden Thema stattfinden.

Quíz

Was haben Dr. Wilhelm Bender, Jutta Ebeling, Lothar Klemm, Tom Koenigs, Frank Lehmann, Hans Matthöfer, Günter Possmann, Petra Roth, Dr. Martin Steinhoff und Christoh Ullrich gemeinsam? Sie alle waren – neben zig anderen – schon Gäste beim Sonn-Talk der SPD-Ortsvereine.

Es steht

Im vergangenen Sommer besuchte Thorsten Schäfer Gümbel im Sommer den Reinhardshof. Wunsch der Kinder damals: ein großes Baumhaus. TSG verlor die Wahl und wird aus der aktiven Politik ausscheiden. Respekt für die Verantwortung. Und das Baumhaus? Das steht längst.







Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de.

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30,

60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2500, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790,

email: gert-r.wagner@t-online.de. Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Spenden: IBAN DE92 5005 0201

0000 2037 37





Aus dem Römer

An dieser Stelle wird die SPD-Stadtverordnete Kristina Luxen - zuständig für den Ortsbeirat 13 – künftig regelmäßig berichten:



Allgemeines

Seit 1. Februar 2019 ist das Schwimmen für Frankfurter Kinder bis 14 Jahre kostenfrei – egal in welchem Schwimmbad.

Ab Sommer 2019 wird der kostenfreie Eintritt für die städtischen Museen auch auf die privaten Einrichtungen und den Zoo übertragen, und zwar auf Antrag von Familien mit Kindern bis 18 Jahre, die über ein Familieneinkommen bis maximal 4.500 Euro netto verfügen. Hierzu gibt es zu gegebener Zeit weitere Informationen.

Bildung

In der Bildungsregion Nord wird es in den nächsten Jahren eine große Ergänzung in der Schullandschaft geben.

Die nördlichen Stadtteile wachsen immer noch, aber die Schulen sind in der Vergangenheit woanders entstanden. Diese Entwicklung wurde

nun durchbrochen. Im Baugebiet "Am Eschbachtal" in Bonames wird das geplante Gymnasium aus dem Bebauungsplan herausgezogen und jenseits der U-Bahn-Trasse geplant, um den Bau zu beschleunigen und so dem hohen Bedarf an Gymnasialplätzen gerecht zu werden.

Darüber hinaus wird zum Schuljahr 2019/2020 eine Integrierte Gesamtschule für den Frankfurter Norden am Ben-Gurion-Ring gegründet. Starten wird sie für drei Jahre in Bockenheim, aber durch eine vernünftige Planung der Schülerbeförderung können auch Kinder aus dem Frankfurter Norden jetzt schon diese Schule wählen.

Verkehr

Seit dem Fahrplanwechsel haben die Nachtschwärmer der nördlichen Stadtteile U-Bahnen und Busse, die am Wochenende die gesamte Nacht durchfahren. Der Anschluss von U-Bahnen an den Bus funktioniert und somit hat sich zeitlich der lange Weg mit dem Nachtbus von der Konstablerwache bis nach Nieder-Erlenbach halbiert.

In den letzten beiden Jahren haben sich die Ortsbeiräte 10 und 14 auch auf Empfehlung des Nieder-Erlenbacher Gremiums zusammengerauft und sich für eine Querung der dann 4 Gleise in Berkersheim entschieden. Mehr dazu werde ich Ihnen in der nächsten WIR-Ausgabe im Mai berichten.

Ihre Kristina Luxen